

Stelldichein der Nostalgiefreunde



Am Drehorgeltreffen in Lichtensteig dabei: Claire und Cäsar Käppeli aus Wohlen mit ihrer Drehorgel Marke «Eigenbau».

Besondere Klänge in historischer Kulisse, so kann das Drehorgeltreffen im Städtli Lichtensteig bezeichnet werden. Der beliebte Anlass, auch bekannt als Stelldichein der Nostalgiefreunde, wurde am Sonntag zum 25. Mal durchgeführt.

Lichtensteig. – So muss es früher geklungen haben, wenn lustige Wander-

gesellen oder Originale mit ihren Drehorgeln von Ort zu Ort zogen, unter den Fenstern und in den Gassen spielten und sich über einen kleinen Obolus freuten. Was einst als willkommene Abwechslung galt, war am Sonntag ein besonderer Leckerbissen für Nostalgiefreunde. Der Initiator Fredy Künzle schaffte es einmal mehr, Drehorgelspielerinnen und -spieler sowie Besitzer von Grossorgeln aus der ganzen

Schweiz, aus Deutschland und den Niederlanden nach Lichtensteig zu bringen. Mit von der Partie auch Claire und Cäsar Käppeli aus Wohlen. Ihre Drehorgel Marke Eigenbau hat 37 Tonstufen und 74 Pfeifen. Gesteuert wird die Musik, welche übrigens vom Besitzer selbst arrangiert wird, über Faltpapier. Auf die Frage, wie er zu diesem doch etwas ausgefallenen Hobby kam, meinte ein sichtlich gut gelaunter Cäsar Käu-

pli: «Ich hatte schon immer eine Schwäche für diese Art von Musik. Auf einer Messe habe ich mir das Ganze näher angeschaut. Was soll ich sagen, zuerst schafften wir uns eine kleine Orgel an, dann habe ich mit Hilfe eines Taschenrechners die Mensuren ausgerechnet und die Musik selbst geschrieben.» Später kam die grössere Drehorgel dazu, die Musikstücke seien ausgefeilter geworden und heute habe er rund 60 Stücke im ständigen Repertoire.

Spannendes Programm

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, welche durch die Gassen flanieren, kamen nicht nur in den Genuss von Drehorgelmusik. Es gab auch Auftritte von Bänkelsängern, zudem zeigte Nadine vor dem Rathaus ihren atemberaubenden Seiltanz und es gab einen Hochrad-Corso. Führungen in Fredys Musikmuseum rundeten das abwechslungsreiche Programm ab. Und wer Lust hatte, konnte sich die eine oder andere Antiquität nicht nur näher ansehen, sondern auch kaufen.

Auf dem «Goldenen Boden» war zudem ein Karussell aufgebaut. Kinder die erfahren wollten, auf was für einer «Reitschule» sich die Grosseltern seinerzeit vergnügten, konnten dieses Erlebnis bei der «Gallischen Offizin» geniessen.

Ob mit der ganzen Familie, als Aktive oder Zuschauer: Das 25. Drehorgeltreffen in Lichtensteig war, darin sind sich alle einig, wieder ein einmaliges Erlebnis für Nostalgiefreunde und solche, die sich gerne in frühere Zeiten entführen lassen.

Adi Lippuner